

LANDWIRTSCHAFT

AP, 28.12.07

Schwere Regenfälle haben frisch gepflanzte Felder verwüstet und viele Häuser im Süden von Zimbabwe zerstört. 7 Menschen starben als ihr Lastwagen von einem reißenden Fluss weggeschwemmt wurde. **Business Day, 3.1.08** der ersehnte Regen wird wahrscheinlich der Gesamternte kein gutes Ergebnis beschern. FAO rechnet, dass 90% des Ackerlandes brach liegt und den Kleinbauern fehlt es an Saatgut und Dünger. Eine gute Nachricht: die Reservoirs, besonders in Bulawayo sind wieder gut gefüllt. Eine schlechte Nachricht: es fehlen die Notwendige Chemikalien für die Aufarbeitung zu Trinkwasser.

VOA News, 2.1.08/ Sapa, 3.1.08

China hat Zimbabwe 500 Tonnen an Lebensmittelhilfe für dieses Jahr in Aussicht gestellt.

FINANZ/WIRTSCHAFT

Die große, und fast einzige Geschichte der Zeit zwischen 20. 12 und 1.1.08 ist die von dem Kampf der Zimbabwe, überhaupt genug Bargeld zu bekommen, um zu Weihnachten nach Hause zu fahren oder auch nur etwas Festliches kaufen zu können. Dann von erneuertem Schlangenstehen um die „bearer cheques“ im Wert von Zim\$200000 einzuzahlen ehe sie am 1.1. ungültig werden. Es hat schon Todesfälle gegeben, weil es den Angehörigen von Kranken nicht gelungen ist, schnell genug das notwendige Bargeld zu bekommen, um eine Aufnahme oder Behandlung voraus zu bezahlen. Ende Januar zeigt sich keine Besserung der Lage und viele Menschen beschließen, nie wieder ihr Geld auf eine Bank zu bringen, weil sie es nicht wieder bekommen.

The Cape Argus, 20.12.07/ SW Radio Africa, 19.12, Zimbabwe Independent 21.12. und viele andere Zeitungen.

Drei neue „bearer cheques“, die echte Banknoten ersetzen und einen beschränkten Lebensdauer haben, wurden am 20.12 eingeführt. Sie sind im Wert von 250000, 500000 und 750000 Zim\$. Nicht einmal mit Letzterem kann man einen Laib Brot kaufen. Schlangen vor den Banken sind so lang, dass manche Leute Kochstellen mitbringen. Die Banken erlauben ihren Kunden teilweise nur Zim\$ 5Mio pro Tag abzuheben, was bedeutet, dass, nur um die Reisekosten zusammenzukriegen viele Menschen sich gleich nach erfolgter Auszahlung in die Schlange für den nächsten Tag einreihen müssen!

Business Day, 24.12.07 berichtete, dass die Banken ausnahmsweise am 25. Und 26. 12 geöffnet sein würden. Am 25,12. berichtete die **BBC News**, dass das nicht geschehen ist und es lange Schlangen vor den Geldautomaten gab. Beatrice Mtetwa, Vorsitzende der Juristenvereinigung Zimbabwes nannte dies Beschränkung, „ein Angriff auf Eigentumsrechte“ und sah darin eine beabsichtigte Maßnahme der Regierung, um die Menschen „unter Kontrolle“ zu halten. Inzwischen (*siehe auch 18. Januar 2008*)

Sapa, 24.12.Zim Online, 25.12. (und andere) eine Frau wurde in Harare festgenommen, die, kaum 36 Stunden nach der Ausgabe der neuen „bearer cheques“ neue Noten im Wert von Zim\$ 10Milliarden in ihrem Besitz hatte. Die Frau gab zu, illegale Geldhändlerin zu sein und das Geld von einem Geschäftsmann bekommen zu haben, der auch noch Mitglied des Beratergremiums der RBZ ist. Der Geschäftsmann wollte davon nichts wissen, deutete an, dass er ein „Verhältnis“ mit der Frau habe und sie deswegen in Kontakt gewesen seien. Außerdem, vergass die Polizei die Seriennummer der „bearer cheques“ zu notieren... sie zirkulieren wieder ganz normal... der untersuchende „Magistrate“ rügte die Polizei und meinte es sei nicht klar, ob diese Schludrigkeit aus Versehen oder absichtlich geschehen sei. Der Geschäftsmann musste freigesprochen werden. *Inzwischen hat ein Gericht zur Verfolgung von Wirtschaftskriminalität (economic crimes court) die Sache teilweise geklärt. Ohne irgendwelche Quittungen zu verlangen, gab die RBZ Milliarden von Zim\$ an eine Gruppe von Firmen aus, die angeblich Devisen hatten, um 120 Traktoren im Ausland zu kaufen. Allerdings ging das Geld an Helfer und Helfershelfer, die versuchten, Devisen auf dem Schwarzmarkt einzukaufen. Ein erheblicher Teil des Geldes ist verschwunden. Als Ergebnis konnten nur ganz wenig (34) Traktoren gekauft werden.. Der Parlamentarier David Butau, Vorsitzender des parlamentarische „Portfolio Committee on Budget and Finance“ und ein Kritiker von Gono, flüchtete nach Großbritannien nachdem er von einem Konto in den Kanalinseln Geld für den Kauf von Traktoren überwiesen hatte und deswegen von der Polizei gesucht wurde. Mugabes Sprecher meinte, GB und andere Länder übten wirtschaftliche Sabotage gegen Zimbabwe aus, indem sie solche Kriminelle Asyl geben Die Firmen, die genannt wurden haben alle Beziehungen zu der Familie Mudjuru.*

Das Gericht empfahl eine Untersuchung der Geschäftspraktiken der RBZ.

The Mail and Guardian, 21.12.07

Mugabe lobte die Bergbaufirma, Zimplats“, weil die Firma Häuser und Straßen baute. Solche Firmen würden ihre Anteilsmehrheit behalten können, sagte der Präsident, entgegen die Bestimmungen des „indigenisation“ Gesetzes .

Xinhua, 21.12.07

Die Chinesische Firma, Sinosteel Corporation hat 67% der Anteile des Ferrochrom-Produzenten Zimasco Holdings gekauft. **News24, 28.12** inzwischen hat Sinosteel 92% der Anteile gekauft und hat vor, die restliche auch zu sichern.

Sapa, 3.1.08

Der Direktor der Zimbabwe Power Company (ZPC) wurde am 17.12. wegen Unfähigkeit von seinem Posten suspendiert. Er soll zB. Verzögerungen bei der Instandsetzung des Hwange Kraftwerkes verursacht haben und „systematische falsche Angaben über die Stromversorgung“ gemacht haben.

VOA,2.1.08. The Zimbabwe Independent, 4.1.08

Die Rolle des Direktors der RBZ, Gono kommt zunehmend unter die Lupe. Er wird als der mächtigste Mann in Zimbabwe beschrieben, weil er praktisch im Alleingang die Regel der Finanzwirtschaft in Zimbabwe beschließt (nur der Präsident und der IOC werden vorher informiert) Er wird bezichtigt, Geld (zB. um die Rechnungen der ZESA zu begleichen) auf dem Schwarzmarkt zu beschaffen. Das Komitee für Haushalts, Finanz und Wirtschaftliche Entwicklung des Parlamentes will Gono demnächst zu den Praktiken der RBZ und zu ihrer Buchhaltung befragen und ihn auffordern, die Namen der hohen Parteifunktionäre zu nennen, die er als „cash barons“ bezeichnet weil sie enorme Summen in Bar behalten und dem Banken vorenthalten. Der Mangel an Bargeld wird noch akuter werden wenn Eltern demnächst Geld für den Schulbeginn ihrer Kinder benötigen.

AFP, 16.1.08. Gono soll am Montag, 21.1. vor dem Komitee aussagen. **ZimOnline, 22.1.08** Mugabe verbat die Befragung!

IRIN, 4.1.08

Die Inflationsrate in Zimbabwe wird von unabhängigen Analytiker als um 25000% geschätzt. **The Zimbabwe Independent, 18.1** Ein Dokument der IWF enthält die Aussage, dass die tatsächliche Inflation in Zimbabwe in Januar 150000% erreicht hat. dies ist so viel wie im Deutschland der 1920 Jahre. „Das Drucken von Geld ist die Hauptquelle für die Finanzierung der Ausgaben des Staates“ und führt unweigerlich zu Inflation.

AP. 6.1.08

Die Regierung von Zimbabwe hat „magistrates“ und Staatsanwälten, deren Streik das Justizsystem lahmgelegt hatte Gehaltserhöhungen von bis zu 600% zugesprochen. Die neue Gehälter werden aber nicht die Inflation kompensieren. Die Preiskommission erlaubte Privatschulen, ihr Schulgeld ebenfalls um 600% zu erhöhen. **The Mail and Guardian, 7.1.08** Viele Firmen werden strafrechtlich wegen ihre „zu hohen“ Preise verfolgt. Unter anderen Bäckereien, Molkereien, Transportfirmen, Versicherer... usw.

ZimOnline, 8.1.08 und andere Zeitungen

*Ende Dezember und Anfang Januar Die Hidroelectrica der Cabora Bassa in Mozambik hat Stromlieferungen an Zimbabwe wegen unbezahlten Schulden von US\$26Mio unterbrochen. Nach Teilbezahlungen von erst \$10Mio dann \$ 3Mio hat die HCS wieder Strom geliefert. Am 3. Januar fingen die fällige Stromlieferungen aus Hwange Kraftwerk an NamPower an. ESKOM aus Südafrika kann zur Zeit weder Namibia noch Zimbabwe mit Strom beliefern. (In einem späteren Bericht heißt es, Namibia habe den Kredit an Zimbabwe abschreiben müssen und bekommt „nur“ Strom als Bezahlung) Kraftwerke in Zimbabwe können zur Zeit nicht mehr als höchstens die Hälfte des Strombedarfs des Landes liefern. Die ZESA will versuchen, drei kleine Kohlenkraftwerke wieder in Gang zu setzen. Kohle sollen sie aus der Kohlemine in Hwange bekommen .***Associated Press. 20.1.08** Am 19-20. Januar verursachte einen massiven Stromausfall in Zambia, Zimbabwe, Teilen von Süd Afrika und Botswana erhebliche Probleme. In ganz Zimbabwe fehlte Strom und Wasser. Elektrische Züge, Telephone, elektrische Registrierkassen und Ampel zB. funktionierten nicht. Viele Läden mussten schließen. Die genaue Ursache wird erforscht. **News24. 23.1.08** Zum 2. Mal in 4 Tagen gab es am 22.1. noch ein Stromausfall in ganz Zimbabwe. **The Herald, 21.1.08** 2 Strommasten, deren Kabel Mozambik und Zimbabwe verbinden sind umgeknickt, weil Diebe die Ankerkabel gekappt hatten. Die Stromlieferung aus Mozambik wurde unterbrochen. Solche Diebstähle kosteten \$Billionen im letzten Jahr.

The Sunday Mail, 13.1.08

Die Zimbabwe National Water Authority (ZINWA) warnte die Bewohner von Harare und Chitungwiza, dass infolge von Problemen mit der Stromlieferung, die Städte eine Woche lang ohne Wasserversorgung bleiben würden! *Es gab erhebliche Probleme.*

ZimOnline, 17.1.08

Obwohl mindestens 3Mio Zimbabweer Lebensmittelhilfe benötigen, hat die Grain Marketing Board angefangen ein neues Hundefutter zu produzieren. „Doggy's Delight“ ist inzwischen ein Exportschlager.

The Financial Gazette, 17.1.08

Zwei Organisationen, die die Industrie vertreten, haben die Preiskontrollen der Regierung scharf kritisiert. Diese Politik sei schädlich und absolut nutzlos. Die Regierung muss erkennen, dass der Handel das „Herzblut“ der Wirtschaft sei und ihn nicht behindern. Justizminister Chinamasa hatte gerade angekündigt, dass die Zahl der NIPC Kommissare verdoppelt würde.

Reuters/The Zimbabwe Independent, 18.1.08

Am 18.1. gab die RBZ neue Geldscheine (bearer cheques) im Wert von Zim\$1Mio, 5Mio und 10Mio heraus. Kunden dürfen jetzt Bargeld im Wert von Zim\$500 Mio (vorher 50Mio) abheben.

POLITIK

SW Radio Africa, 19.12.07

Menschenrechtsgruppen in Zimbabwe kritisieren die MDC dafür, dass ihre Abgeordneten im Parlament für die „Änderungen“ in den Gesetzen AIPPA, POSA und BSA stimmten. Die Opposition „frühstückt mit ZANU PF auf Kosten der Freiheit der Menschen von Zimbabwe.“

AFP, 6.1.08

Die Wahlkommission sagt, dass die neue Einteilung der Stimmkreise fertig ist und die parallelen Präsidentschafts- und Parlamentswahlen werden nach dem jetzigen Gesetz in März stattfinden. Etwa 5.6Mio Zimbabweer ist es gelungen, sich in die Wählerliste eintragen zu lassen. **VOA News, 21.1.08** Abgeordnete standen Schlange, um die einzige Kopie der Liste der neuen Wahlkreiseinteilung zu studieren. Interessierte haben 7 Tagen, um die Liste zu studieren und Einwände einzureichen ehe die neue Grenzen bestätigt werden. (Das Parlament ist gerade in Urlaub!)

(Die Gespräche über freie und faire Wahlen)

Präsident Mbeki übernahm persönlich die Leitung der ins Stocken geratenen Gesprächen zwischen ZANU PF und MDC Zur Erinnerung: In September 2007 gab es ein von Mbeki unterschriebenes Übereinkommen, dass die MDC im Parlament für die von Mugabe vorgeschlagene Verfassungsänderung stimmen sollte; im Gegenzug würde ZANU (Mugabe) eine „vorläufige“ Verfassung mit anderen Spielregeln für die Wahlen, noch vor den vorgesehenen Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in Kraft setzten. Die MDC stimmte für die Verfassungsänderung (und verursachte dadurch Unwillen bei der NCA und anderen Gruppierungen); aber nachher wollte Mugabe nichts mehr von seinem Versprechen wissen. Dies blamierte Mbeki. Beide Seiten weigern sich, sich zu bewegen.

The Zimbabwe independent,/ The Cape Times, 18.1.08

Am 17.1. verbrachte Mbeki mehrere Stunden in Harare bei einem fruchtlosen Versuch, Mugabe dazu zu bewegen, was er früher versprochen hatte tatsächlich zu akzeptieren: Die Gespräche sind also zumindest am toten Punkt, wenn nicht schon gestorben.

Die MDC möchte die Wahlen von März auf Juni verschieben, weil die vorläufige Verfassung mehr Zeit für die Vorbereitung erfordern würde. Mugabe weigert sich dies in Betracht zu ziehen. Die Wählerlisten, die bekanntlich marode sind und eine gute Möglichkeit zur Wahlverfälschung darstellen. Die MDC schlägt vor, dass jeder Bürger mit seinem Kennkarte abstimmen soll (wie bei den ersten freien Wahlen in 1980).

Es gibt Gerüchte, dass Simba Makoni ZANU PF verlassen will und eine eigene Partei gründen. Sein Name wird lange schon als möglicher Gegenkandidat zu Mugabe gehandelt. Am 21.1. wurde er zu Mugabe zitiert.

Beobachter berichten jetzt schon, dass auf dem Lande nur die Bauern Ochsenpflüge kostenlos bekommen die beweisen können, dass sie ihre Beiträge zu ZANU PF bezahlt haben und 3 Parteilogans aufsagen können. In anderen Fällen wurde gewarnt, dass die Bauern die Pflüge sowie Dünger und Saatgut zahlen müssen, wenn in dem Gebiet für die MDC gestimmt werden sollte.

Die Regierung von Zimbabwe will nur Wahlbeobachter aus „befreundeten Ländern“ zulassen.

Weihbischof Siebler aus München hat angeboten, als Wahlbeobachter nach Zimbabwe zu fahren.

*Positiv zu vermerken ist, dass die Regierung Kundgebungen der Opposition nicht mehr stören lassen will. Dass wird man bei einer geplanten Großdemo gegen Wahlen in März am 23. Januar sehen. (Zu früh gefreut!) **Reuters, 22.1.08 News 24 22.1.08** Die Polizei hat die Demonstration verboten „weil Gewalt und Plünderungen zu erwarten seien.“ Die MDC versucht über die Gerichte ein Erlaubnis für die Demo zu bekommen.*

Tsvangirai wurde um 4h früh am 22.1. von der Polizei abgeholt und zu dem Vorhaben befragt. Bewaffnete Polizisten mit Hunden und Tränengas untersuchten das Gelände.

SOZIALES/GESUNDHEIT

The Boston Globe, 13.1. The Herald, 14.1.08

Nach Statistiken der WHO gibt es in Zimbabwe an die 321000 Menschen, die ARV bedürfen aber nur 91000 Patienten haben Zugang zu diesen lebensverlängernden Medikamenten. Zunehmend suchen HIV positive Menschen und AIDS Kranke traditionelle Heiler auf, die manchmal versprechen, mit Kräutern die Krankheit zu heilen, Die Zimbabwe Traditional Healers' Association hat angefangen, Mitglieder, die vorgeben, AIDS heilen zu können registrieren zu lassen.

HARARE/CHRA

The Mail and Guardian, 4.1.07

In den 2 Wochen vor Weihnachten wurden aus 2 Stadtteilen von Harare 411 bzw. 459 Fälle von Diarrhöe gemeldet. Das ist soviel wie „normalerweise“ aus der ganzen Stadt.

(siehe „Wirtschaft“ ZIMWA kann Harare und Chitungwiza eine Woche lang kein Wasser liefern.

VERSCHIEDENES

Sapa, 4.1.08

Das Ministerium für die Umwelt und den Tourismus hat grünes Licht gegeben für einen Plan der Parks and Wildlife Management Authority of Zimbabwe, Biltong (getrocknetes Fleisch) aus Elefantenfleisch herzustellen. Es gibt mehr Elefanten in Zimbabwe als das Land verträgt.

The Times, 14.1.08 und andere Zeitungen

Die Polizei in Zimbabwe verteilte Flugblätter an Kirchgänger: Der Anglikanische Bischof Kunonga, der den Austritt der Diözese von Harare aus der Provinz Zentralafrika der anglikanischen Kirche erklärt hatte, sei der einzige legale Bischof von Harare und alle Anglikaner sollten nur in Gottesdienste gehen, die er oder seine Anhänger leiteten. Die Polizei hat mehrmals Gottesdienste der Kunonga-Kritiker gewaltsam gestört. Kunonga ernanntet sich zum Erzbischof einer „unabhängiger“ anglikanischen Kirche. Der Erzbischof von Canterbury erklärte sich „solidarisch“ mit der Provinz Zentralafrika, die Bischof (in Ruhestand) Sebastian Bakare als Bischof von Harare ernannte.

The Sunday Mail, 20.1.08

Eine Richterin bestätigte das Recht der Gemeinden, die noch zu der Provinz Zentralafrika halten, auf Nutzung der Kirchengebäude in der Diözese Harare. Allerdings fand sie sich nicht in der Lage zu entscheiden, wem die Kirchen und das Vermögen der Diözese gehören.